



Verlege-Empfehlung für solidDRYBACK 20-03 und 25-05



02.02.2021 - Stand: 2018

Dieses Dokument ersetzt alle Installations- und technischen Anleitungen in gedruckter und elektronischer Form, die zuvor veröffentlicht wurden.

Allgemeines

Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend den „Allgemeinen Technischen Vorschriften“ ATV/VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und den neusten Merkblättern bzw. Richtlinien (u.a. FEB, BEB, TKB) sowie den anerkannten Regeln des Faches und dem Stand der Technik, werden Sie dauerhaft die Qualität und die zugesagten Gebrauchseigenschaften von Repac Designböden solidDRYBACK 25-05 und 20-03 nutzen können. Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau – Bauwerke“ siehe Tabelle 3, Zeile 4 sind einzuhalten. Die Temperatur der Oberfläche des Untergrundes sollte während der Verlegung nicht unter 15°C, bei Fußbodenheizungen ca. 18°C liegen. Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten. Außerdem sollte die relative Luftfeuchte im Raum 65 % nicht übersteigen. Diese gleichbleibenden klimatischen Bedingungen sind 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten und mindestens 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten.

Die Oberflächentemperatur des Estrichs darf bei Nutzung einer Fußbodenheizung 29 Grad nicht übersteigen. Schalten Sie die Fußbodenheizung min. 24 h vor der Verlegung von Repac Designböden solidDRYBACK 25-05 und 20-03 aus. Fußbodenheizungen dürfen nach der Verlegung in Temperaturschritten von maximal 5°C/täglich wieder aufgeheizt werden. Die Raumtemperaturen während der Nutzung sollen nicht unter 12°C und bei max. 35°C, sowie einer rel. Luftfeuchte von 40 – 65 % liegen.

Prüfen Sie grundsätzlich vor der Verlegung je nach Konstruktionsart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte mittels CM-Messgerät und auf eventuell nachstoßende Feuchtigkeit.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Repac Designböden solidDRYBACK. Die Bauhilfsstoffe-Hersteller vermitteln ausführliche Informationen zu geeigneten Vorstrichmitteln, Ausgleichsmassen und Klebstoffen. Deren Verarbeitungsrichtlinien sind maßgebend. Es sollten nur Bauhilfsstoffe eines Herstellers systembezogen zum Einsatz kommen.

Die Angaben in dieser Verlegeempfehlung können nur allgemeiner Art sein.

Im Zweifelsfall werden ausreichende Eigenversuche sowie das Anlegen von Prüf- oder Probeflächen empfohlen.

Alle Repac Designböden solidDRYBACK werden vor dem Verlassen des Werks sorgfältig kontrolliert. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsstandards garantieren. Kontrollieren Sie das Material jedoch grundsätzlich vor dem Verlegen auf sichtbare Mängel. Beanstandungen von bereits zugeschnittener oder verlegter Ware werden nicht anerkannt.

Verlege-Empfehlung für solidDRYBACK 20-03 und 25-05

- Seite 2 -

Akklimatisieren des Materials und klimatische Bedingungen während des Verlegens

Um eine mangelfreie Verlegung zu gewährleisten muss der Repac Designboden solidDRYBACK 25-05 und 20-03 und die Hilfsstoffe vor der Verarbeitung ca. 48 Stunden im gleichen Raum klimatisiert werden. Achten Sie darauf, dass der Repac Designboden dazu ausgepackt und auf einer ebenen Fläche gelagert wird. Höhe der Stapel: max. 3 Pakete übereinander. Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen dabei unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit. Falls diese Bedingungen nicht gegeben sind, können bei der Verlegung des Bodens Schwierigkeiten auftreten. Das Material muss sich auf Grund seiner thermoplastischen Eigenschaften dem Klima des jeweiligen Raumes anpassen.

Unterboden und Spachtelung

Achten Sie darauf, dass der Unterboden sauber, trocken, frei von Rissen, zug- und druckbeständig sowie eben ist. Saugfähige Untergründe und ebene Oberflächen sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bodenbelagsarbeit. Für die Verklebung von Repac Designboden solidDRYBACK wird eine Spachtelung von mindesten 2,0 mm grundsätzlich vorgeschrieben.

Verlegeplan

Um eine optimale Verlegung und den geringstmöglichen Verschnitt zu erreichen, empfehlen wir vor der Verlegung einen Verlegeplan zu erstellen. Messen Sie zuerst die Entfernung zwischen der Anfangs- und der Abschlusswand. Prüfen Sie unbedingt die Winkligkeit der zu verlegenden Fläche, um ggf. schiefe Anschnitte zur Wand zu vermeiden. Mittels Schnurschlag wird anschließend längs und quer im Raum die entsprechende Aufteilung angezeichnet.

Farbunterschiede vermeiden

Wir empfehlen unseren Kunden je Zimmer nur Material mit übereinstimmender Anfertigungsnummer zu verlegen. Um ein möglichst realistisches Ergebnis zu erreichen, empfehlen wir Ihnen, die Packungen zu mischen. Richten Sie sich bei der Verlegung der Fliesen nur dann nach den Pfeilen auf der Produktrückseite, wenn diese größer als 65 x 65 cm sind.

Vollflächige Verlegung

Wir raten Ihnen als Kleber einen handelsüblichen Dispersionsklebstoff im Nassbettverfahren zu verwenden. Der verwendete Klebstoff sollte entsprechend den beiliegenden Empfehlungen und Anweisungen des Klebstoffherstellers angewandt werden.

Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt nach den Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers mittels eines gezahnten Spachtels. Legen Sie den Boden gem. Herstellervorschrift unverzüglich in den noch nassen Klebstoff ein. Die offene Zeit beträgt in der Regel ca. 15 bis 20 Minuten, je nach Klebstofftyp, Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Wichtig ist es, den Bodenbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen. Belasten Sie den frisch verklebten Boden nicht, da er auf dem noch feuchten Klebstoff verrutschen könnte. Walzen Sie den Boden nach ca. 20 Minuten und erneut nach ca. 30 Minuten mittels Gliederwalze an. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich. Um Fugenbildungen zu vermeiden, achten Sie darauf, dass die klimatischen Bedingungen während der Verlegung ständig konstant bleiben, bis der Klebstoff ausgehärtet ist. Direktes Sonnenlicht muss unbedingt so lange vermieden werden.

Die Verwendung von Roll- oder Fixierklebern wird von der Garantie nicht abgedeckt.

Ein handelsüblicher Dispersionsklebstoff kann auf Fußbodenheizungen eingesetzt werden, wenn die Temperatur des Bodens während der Nutzung 29°C nicht übersteigt. In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit bzw. erhöhten thermischen Belastungen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung) sind zwingend PU- bzw. EP-Klebstoffe einzusetzen.

Halten Sie beim Installieren von MDF oder anderen schwimmenden Unterböden aus Holz (z.B. Repac FloorFixx 9mm) einem Abstand von 10mm zu feststehenden, aufgehenden Bauteilen ein. Unter schwimmenden Unterböden aus Holz ist immer eine geeignete PE-Folie als Dampfbremse zu verwenden.

Entfernen Sie überschüssiges Klebemittel keinesfalls mit Lösungsmitteln. Wischen Sie überschüssiges Klebemittel mit einem feuchten Tuch unverzüglich ab. Getrocknete Klebemittelrückstände können mit Wasser und Seife sowie bei Bedarf einem Fliegenschwamm, wie normalerweise für Windschutzscheiben verwendet, entfernt werden.

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Reinigungs- und Pflegeanleitung.